



Allianz 70

Nato, Irans Raketen, Mittelostpakt

Nato, China, Kreml

Am Pearl-Harbor-Gedenktage erklärte Pentagonchef **Esper** in der Reagan-Bibliothek, Foto, dass Verantwortliche jede Woche eine Verteidigungsstrategie beraten bei steigenden Herausforderungen durch Russland und China. Er verlasse sich auf **Alliierte** und **Partner**, so in der: Hormusenge, Mittelost integrierten Raketenabwehr und Hilfe durch Länder mit den US-Truppen. Die Nato sei kritisch für Globalfrieden. Am 10. Dezember besprach Präsident **Trump** mit Russlands Außenminister **Lawrow** Iran, Nordkorea, Raketenvertrag, nuklear Rüstungskontrolle, Nichteinmischung in Wahlen.

071219 David Vergun DOD Foto



Auf dem Londoner-Nato-Gipfel suchte Präsident Trump Kräfte zu bündeln. Ihm **zufolge** nahm Amtskollege Macron seine Kritik an der Nato zurück, die ebenso Angela **Merkel** als „drastischen Rundumschlag“ ablehnte. Sie **fragte** zur Nato-Reflexionsgruppe, wo Generalsekretär Stoltenberg Zukünftiges aufklären sollte: Was sind die Herausforderungen für die Bündnisverteidigung? Reicht dessen Südflanke zum Mittelmeer [also Mittelost]? Terrorismus sei Hauptfeind, auch mit asymmetrischen Bedrohungen, wie wirke die Nato dagegen, und ihr europäischer [Pesco-] Pfeiler ebenso in **Afrika**, Sahel-Staaten? Wie sollten – Nato-Russland-Grundakte **1997** – die **Beziehungen** zu **Russland** werden? Mag Europa zur Abrüstung von Mittelstreckenraketen Amerikas, Russlands und Chinas seinen Platz einnehmen?

Die **Kanzlerin** würdigte den Anstieg der Verteidigungsgelder seit Trump Präsident ist. Er habe sie noch einmal sehr eindrücklich auf deren Zuwachs hingewiesen, worauf sie 1,2% auf 1,42% 2020 angab. Das gegenseitige Verständnis auch der unterschiedlichen geografischen **Lagen** wäre gewachsen. Ob es eine freiwillige Rückkehr von Flüchtlingen in das Gebiet geben könne, das eben von der **Türkei** zusammen mit **Russland** kontrolliert wird? Nein, derzeit nicht, meinte sie, dies könne allein mit dem UN-Flüchtlingskommissar geschehen. Dazu wolle Ankara mit ihm reden. Zu Syrien und Libyen (**Berliner Prozess**) gab es ein gesondertes **Treffen** zwischen Premier Johnson, der Kanzlerin, den Präsidenten Macron und Erdoğan. Sie wollen dies nun auf der Expertenebene bis zum Treffen im Februar angehen.

Londoner Erklärung

Im Text vom 4. Dezember steht das klare Ja zur Nato als Garant der Sicherheit und Freiheit für eine Md. Bürger. Geteilte Werte? Persönliche Freiheit, Menschenrechte und Herrschaft des Gesetzes. Prinzipien seien Solidarität, Einheit und Kohäsion. Bejaht wurde §5 ihrer gegenseitigen Verteidigung. Russische Aggressivität bedroht die Euro-Atlantische Sicherheit.

Staatliche/nichtstaatliche Akteure fordern eine Regelbasierte Ordnung heraus, Instabilität jenseits der **Grenzen** trage zur irregulären **Migration** bei. Hinzu kommen Cyber- und hybride Bedrohung. Chinas steigender Einfluss zeitige Chancen und Affronts. Neu sind Nordmazedonien als 30. Staat, Daueraufgabe **Afghanistan** (?) – und der Weltraum als Aufgabe.

Bild BR

70 Jahre Nato
London Declaration, u.a.:

- Bekenntnis zur transatlantischen Partnerschaft und zur Beistandspflicht nach Artikel 5
- neue Herausforderungen: Weltraum und Cyberabwehr
- Dialog und Abschreckung gegenüber Russland
- Reflexionsprozess zur politischen Zukunft des Bündnisses

Die Nato-Reflexionsgruppe wird viele Fragen behandeln, vielleicht auch diese sieben hier:

- Terrorismus – eine Hauptbedrohung, wie offensiv geht sie **Ideologien** dahinter an?
- Prüft die Nato nun Mittelost und Islamismus, Sache für 9/11 und 1. §5-Bündnisfall?
- Welche regionalen Paktsysteme und Sicherheitsstrukturen wären die Nato-Partner?
- Die Nato hegt eine Politik der offenen Tür für weitere Länder, mit welcher Zukunft?
- Wertegemeinschaft nennt sich die Nato, aber was ist, wenn Länder davon abgehen?
- Was strebt die Nato in den Erdregionen zu Abrüstung und Rüstungsbegrenzung an?
- Bewahrt die Nato eine global und legal limitierte Rüstungsausweitung im Weltall?

Irans Raketen, Idee Mittelostpakt

Am 4. Dezember erklärten die E3 (Paris, London, Berlin), Iran habe nuklearfähige ballistische Raketen entwickelt, die gegen die UN-Maßgabe gegenüber Teheran verstoßen, keine relevanten Raketen-Aktivitäten auszuführen. Die E3 baten den UN-Generalsekretär in einem Brief zugleich, den Sicherheitsrat in seinem nächsten Report zu informieren, dass dies gegen die UN-Resolution von 2015 verstoße, die den Atompakt unterstützte. Bekanntlich entsagte Präsident Trump im Mai 2018 dem Atompakt, nicht so die anderen Veto-Mächte des Sicherheitsrats sowie Deutschland. Nicht nur das. Weitere sechs Nato-Mitglieder traten der Pariser Instex-Firma bei, um so zu Irans Vorteil Amerikas Boykott zu unterlaufen. Wie verlässlich ist die Nato in den Punkten, die vereint Nichtproliferation von Nukes erfordern?

Andererseits sieht es in Mittelost so aus, als könnten Israel und **Oman**, die Emirate, Bahrain und Marokko einen Nichtangriffspakt eingehen: freundliche Beziehungen nach UN-Normen, keine feindlichen Akte wie Krieg, Terror, Gewalt, Hetze oder weitere Militärpakete. Medien zufolge gab es dazu bereits ein Treffen zwischen den betreffenden Botschaftern und Vizesicherheitsberaterin Coates in Washington DC. Der Prozess sei durch Israels Premier Netanjahu und Außenminister Katz im September 2019 in Oman initiiert worden.

Wiki Golfat



Golfat, A5+-Kern, M11+ Gruppen

Wohl gibt es angesichts des iranischen Angriffs auf saudische Ölanlagen vom 14. September für neun arabische Länder Anlass, sich und maritime Öl-Wege zu beschützen. Dies betrifft über den **Golfkooperationsrat** mit **Saudi-Arabien**, Emirate, Bahrain, Kuwait und Oman hinaus sicherlich noch Ägypten, Jemen und **Marokko**. Ab 1. Dezember leiten Saudis die G20.

Darin stecken Chancen, zumal es **Anzeichen** gibt, dass Kuwait vorankommt, einige Zwiste im Boykott der Saudis, Emiratis, Bahrainis und Ägypter gegen Kataris (Juni 2017) zu vermindern. Dabei geht es um Terrorfinanzierung, Muslimbruderschaft – und Iran. Wenn das Riyad-Abkommen vom 5. November eine politische Regelung in Jemen nur näher brächte, wäre es ein Schritt voran wie Menschenrechte durch Boykotte von **Individuen** zu stärken.

Terror, Amtsenthebung

Am 6. Dezember tötete ein Terrorist (unter 850 auszubildenden Saudis) in der Marineluftbasis Pensacola drei Matrosen und verletzte acht Personen. Anderntags legte ein Cyberangriff die Stadt lahm. In Jersey City erschossen am 10. Dezember zwei Terroristen fünf Personen eines Koscher-Supermarkts. Judenhass greift aus, gegen den Trump am 11. Dezember eine **Order** für Colleges erlässt: wer nicht den Antisemitismus bekämpft, wird nicht staatlich gefördert. Tags zuvor kamen gegen ihn Anklagen zur Amtsenthebung. Zudem belegte der **Horowitz-Report** Angriffe auf seine Wahlkampagne 2016: Zündstoffe im Wahljahr. Verletzten Politiker und Beamte ihre legalen Limits? **Wolfgang G. Schwanitz**